

21. Dezember 2008, ca. 13.50 Uhr Lawinenerignis Mohnenfluhkamme / Gde. Lech

Ereignishergang lt. Polizeibericht:

Im Schigebiet Oberlech löste sich um 13.50 Uhr im Bereich der sogenannten Mohnenfluhkamme ein Schneebrett (Selbstausslösung, SO-Hang, ca. 2320m Seehöhe), welches die Piste Nr. 35 mit einem Auslaufkegel von ca. 50 bis ca. 120 m vollständig verlegte. Zunächst war unklar ob Personen verschüttet worden waren. Bereits am Morgen des 21.12.2008 wurden Pistensicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Pistenfreigabe erfolgte nach Sprengung des gegenständlichen Hanges mittels Beschuß aus der fix installierten „Lawinenorgel“. Nach insgesamt vier Ladungen gingen zu diesem Zeitpunkt bereits zwei Schneebretter vom späteren Auslösebereich bis zur Piste ab. Der Lawinenkegel wurde im Staubereich mit Suchhunden und mit verschiedenen Verschüttetensuchgeräten abgesucht sowie mit ca. 120 Mann (Bergrettung Lech, Schischulen Lech, Oberlech, Alpincenter Lech, 2 Suchhunde) fein sondiert. Die planmäßige Suche ergab in weiterer Folge keine Hinweise auf eine Verschüttung, so daß der Einsatz um 15.55 Uhr beendet werden konnte



21.12.2008: Der Lawinenkegel wurde von den Rettungsmannschaften komplett durchsondiert

Auszug aus dem Lawinenlagebericht vom 21.12.2008, 7.30 Uhr:

Oberhalb von etwa 1600 m besteht überwiegend erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen und in eingewehten Rinnen und Mulden. Hier kann bereits eine geringe Zusatzbelastung - z.B. ein einzelner Schifahrer - ausreichen, um ein Schneebrett auszulösen, das auch größeres Ausmaß annehmen kann. Besonders heikel sind die frischen Triebsschneeansammlungen, die aber schwer zu erkennen sind. Mit Selbstausslösungen von kleinen bis mittelgroßen Lawinen ist zu rechnen. Wegen der hohen Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen ist die Situation für Schneesportler sehr heikel. Personen mit wenig Erfahrung und Ausbildung sollten deshalb die geöffneten Pisten nicht verlassen. An steilen Grashängen sind in allen Regionen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten bzw. unterhalb von ca. 1600 m ist mit Nassschneerutschen und -lawinen zu rechnen. Diese können mitunter exponierte Straßenbereiche gefährden.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Lech

Modifizierter Text: A. Pecl, Lawinenwarndienst